Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Der bernische Regierungsrat hat die Lehrlingskommission für den Oberaargau bestellt: Für den Kreis 27, Amtsbezirk Wangen, aus folgenden Mitgliedern:

1. Pfarrer Th. Kopp in Oberbipp,
2. Dr. W. Krebs in Herzogenbuchsee,
3. Schlossermeister Aebi in Seeberg,
4. Möbelfabrikant K. Henzi in Niederbipp,
5. Spenglermeister E. Pfister in Wangen,
6. Hafnermeister Rytz in Herzogenbuchsee,
7. Buchhalter G. Spahr in Herzogenbuchsee,
8. Schreiner E. Christen in Herzogenbuchsee,
9. Coiffeur Strub in Herzogenbuchsee.

Für den Kreis 13, Amtsbezirk Fraubrunnen, aus folgenden Mitgliedern:

1. Arzt Dr. E. Schwander in Münchenbuchsee,
2. Malermeister Jäggi in Münchenbuchsee,
3. Baumeister Jb. Kästli, Großrat, Münchenbuchsee.
4. Konditor Kehrli Utzenstorf,
5. Pfr. Masel, Armeninspektor in Bätterkinden.

Lehrwerkstätte der Stadt Bern. Für die nächstes Frühjahr in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern beginnenden Lehrkurse für Schreiner-, Schlosser, Spengler und Mechaniker werden Anmeldungen entgegengenommen.

Der Unterrichtsplan der Schreiner- und Schlosser-Abteilung sieht neben allgemeiner Berufsbildung eine billige Berücksichtigung der gegenwärtigen kunstgewerblichen Bestrebungen vor, während derjenige der Spengler-Abteilung sowohl die Ladenarbeit berücksichtigt, als auch der Bauarbeit in der Praxis und durch Spezialkurs im Zeichnen gebührend Rechnung trägt. Die Gas- und Wasserleitungs-Installation bildet einen weiteren Zweig des Lehrprogramms.

Der Unterricht in der Mechaniker-Abteilung umfaßt Klein- und teilweise auch Groß-Mechanik. Sie bezweckt, tüchtige Arbeiter heranzubilden, aber auch auf technische Studien vorzubereiten.

Lehrzeitdauer: 4 Jahre für Mechaniker und 3 Jahre für Schreiner, Schlosser und Spengler.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nimmt die Direktion der Lehrwerkstätten in Bern, Lorrainestraße 3, entgegen; der Geburtsschein und die letzten Schulzeugnisse des Aufzunehmenden sind einzusenden oder mitzubringen.

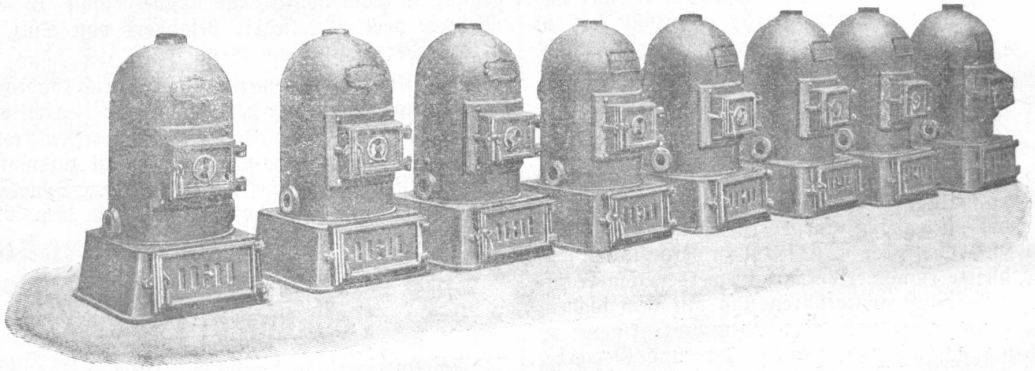
Die Direktion der Anstalt erteilt jede wünschbare Auskunft über die näheren Bedingungen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen ist im Falle, zwei Stipendien an gelernte Handwerker abzugeben, die behufs weiterer Ausbildung eine Fachschule oder Lehrwerkstätte besuchen wollen. Anmeldungen nehmen bis zum 1. März entgegen: Landammann Dr. Mächler, St. Gallen, Staatsschreiber O. Müller, St. Gallen und Pfarrer P. Keller in Flawil.

Die Töpferei in Heimberg, die im Zurückgehen begriffen ist, scheint doch wieder neue Impulse zu erhalten. Behörden und Private lassen es sich angelegen sein, dieser Industrie einen neuen Aufschwung zu geben und sie in Bahnen zu lenken, die ihren Produkten auf dem kunstgewerblichen Markte einen besseren Platz verschaffen und sie damit auch einträglicher zu gestalten vermögen. Kürzlich hielt in Steffisburg in einer vom dortigen Handwerker- und Gewerbeverein veranstalteten zahlreich besuchten Versammlung Herr P. Wyß, Zeichner am Gewerbemuseum Bern, einen interessanten Vortrag über Stand, Probleme und Hebung der Heimberger Töpferei. Namentlich infolge ausländischer Konkurrenz ist diese Industrie seit einigen Jahren stark im Rückschritt begriffen, und viele Hafnereien sind bereits eingegangen. In seinen Ausführungen wies der Vortragende auf Mittel und Wege hin, um diese Industrie der Gegend zu er-

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros. Zürich

Record-Heisswasser-Heizkessel.



Für Zentral-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasanstalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind **„Record-Kessel"** die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden. 10n 06

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

halten, indem er mit eindringlichen Worten die Fehler und Mängel der jetzigen Waren besprach und beleuchtete, auf welche Weise Besserungen erzielt werden können. Er ermahnte die zahlreich anwesenden Hafner, die geplanten Einrichtungen am Gewebemuseum Bern ausgiebig zu benützen, um ihr Gewerbe wieder auf seine einstige Blüte zu bringen. Die Vorschläge des Vortragenden wurden denn auch einstimmig gutgeheißen.

Internationale Ausstellung in Mailand. Wie wir erfahren, wurden die Entwürfe für den inneren Ausbau und die Dekoration des eidgenössischen Pavillons an der internationalen Ausstellung in Mailand der Zürcher Architekturfirma Zöllner & Berner übertragen. Die Firma erhielt auf der internationalen Kunstausstellung 1905 in Brüssel die höchste Auszeichnung „Grand prix et medaille d'or".

Mit Sitz in Bern hat sich eine Aktiengesellschaft konstituiert für die Errichtung und den Betrieb eines Schweizer-Chalet bei der Simplon-Ausstellung in Mailand. Der Verwaltungsrat besteht aus Direktor Cuénod, Montreux, Gutsbesitzer Gustav Fonjallaz, Epèsse, Architekt Gay in Lausanne, Gutsbesitzer Gillard, Sitten, Notar Fritz Marti, Bern, Fabrikant Louis Mauler, Môtier, und Gutsbesitzer Charles Perrier, St. Blaise.

Die Vereinigten Kander- und Hagneckwerke A. G. in Bern haben bei der Regierung des Kantons Bern um die Erteilung einer Konzession für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte der Kander, zwischen dem Bühlsteg und Bunderbach, Gemeinde Kandergrund, sich beworben.

Das bezügliche Projekt sieht eine Wasserentnahme bei 1 m³ bei Niederwasserstand und bis zu 3 m³ bei anderen Wasserständen vor. Das Wasser wird in einem Stollen bis zur Fluh bei Bunderbach und von da in einer eisernen Druckleitung zum Maschinenhaus geführt, welches dicht an die Kander oberhalb der Kandergrundbrücke gebaut wird. — Das Projekt sieht folgende Bauten vor:

a) Wehranlage mit Wasserfassung und Schlammbassin, zirka 50 m unterhalb dem Bühlsteg;
b) Zuleitungsstollen;
c) Wasserschloß und Leerlauf;
d) Druckleitung;
e) Maschinenhaus;
f) Zufahrtsstraße.

Ein fortschrittliches Bauerndorf. Die Ortsbürgergemeinde Niederlenz beschloß, die mitten im Dorfe stehende Getreidemühle anzukaufen (Preis 48,450 Fr.). Mit der vorhandenen Wasserkraft von zirka 50 PS soll die Leistungsfähigkeit der im Jahre 1900 eingerichteten Wasserversorgung noch gesteigert und eine elektrische Licht- und Kraftstation für die Bedürfnisse der Gemeinde errichtet werden. Die Mühlescheune soll zu einem Gemeindesaal, der auch als Turnhalle zu dienen hätte, umgebaut werden.

Industrie und Bauwesen im Jura. Wer sich einen Begriff machen will über den Einfluß, den die Uhrenindustrie auf die Entwicklung einer Ortschaft ausüben kann, müßte sich nach Dachsfelden begeben. Dort bestand vor etwa 20 Jahren eine ganz kleine Fabrik, die nicht einmal gute Geschäfte machte. Heutzutage nun findet man zwei große Fabriken, die stets vollauf beschäftigt sind. Eine sogar, die von H. Sandoz geleitet wird, kann unter die besten der Region eingereiht werden. Das Dorf Dachsfelden selbst hat auch zu seinem Vorteil sich geändert. Die alten Häuser verschwinden eins nach dem andern und werden durch neue, mit mehr Geschmack eingerichtete ersetzt. Nächsten Frühling werden bei 20 neue Häuser erstellt werden und vielleicht wird dies noch nicht genügen für die immer zunehmende Bevölkerung.

Wasserversorgung Mogelsberg. In Mogelsberg tagte am 29. Januar im „Rößli" die Dorfgenossenschaft wegen der Wasserversorgung. Die Quellen im Haselgrund und Löffelsberg wurden als ungenügend angesehen und man richtete deshalb das Hauptaugenmerk auf die bei Böschenbach mit 300—600 Minutenliter zutage tretenden Quellen; es konnte bereits ein Gutachten des Wassertechnikers Boßhardt in Thalwil vorgelegt werden. Das Quellwasser müßte etwa 185 m durch ein Pumpwerk höher befördert werden, um das ganze Dorf mit Trinkwasser und Hydrantenwasser versorgen zu können. Die Kosten würden sich etwa auf 46,000 Fr. belaufen.

Ausbau der Organisation in der schweizer. Ziegeleiindustrie. Im Organ des Schweizerischen Zieglervereins, der „Tonwaren-Industrie", macht der Präsident des Vereins, Herr E. Schmiedheiny, die Anregung, die bestehenden schweizerischen Zieglergenossenschaften sollten sich zu einem Verbande zusammenschließen. Dieser Verband sollte dann mit den Einkaufsstellen der Baumeisterverbände, wie es zwei in Zürich gibt, einen Vertrag vereinbaren, demzufolge diese Einkaufsstellen ihren gesamten Bedarf bei den organisierten Ziegeleien decken würden, wogegen die Ziegeleien diesen Einkaufsstellen einen Rabatt zu gewähren hätten.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung in Basel. Auf Grund der dieser Tage erschienenen Rohbilanz für 1905 taxiert man an der Börse die Dividende auf mindestens 16 Prozent gegen 13 Prozent im Vorjahr.

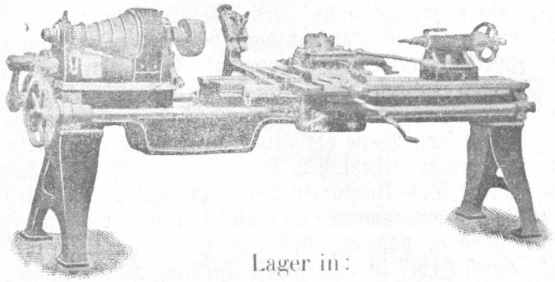
Ein merkwürdiges technisches Unternehmen ist jetzt an den Niagarafällen in der Ausführung begriffen. Es handelt sich um die Schaffung eines Steindammes auf der kanadischen Seite des Flusses, der aber nicht im Wasser, sondern am Ufer gebaut wird. Die Ingenieure von Viktor-Park haben nämlich zu diesem Zweck eine Säule aus Zement von 15 m Höhe und etwas über 2 m im Quadrat errichtet. Diese Säule ruht auf einem Gerüst, das 6 m über dem Boden steht. Man wird jetzt warten, bis der Zement sich durch Austrocknung genügend verfestigt hat und dann die ganze Säule seitwärts in den Fluß stürzen, damit ihre Bruchstücke dort den gewünschten Damm bilden. Diese Arbeit hat ihren Ursprung in den Klagen, die von kanadischen Gesellschaften darüber geführt worden sind, daß das Wasser des Niagara infolge der Abzapfung für die Gewinnung elektrischer Kraft an der fraglichen Stelle merklich gefallen ist, so daß es nicht mehr die Ausläße der Kanalisationsröhren in sich aufnimmt. Die erwähnte Zementsäule hat ein Gewicht von etwa 200 Tonnen. Damit sie beim Sturz in das Wasser in etwa gleich große Teile zerbricht, sind in Abständen von etwa 2,5 m seitlich Holzkeile in den Zement eingefügt, die fast bis zur Mitte der Säule gehen. Dadurch wird die ganze Masse beim Fallen in sechs Stücke zerbrochen werden. Damit nun ferner diese mächtigen Zementklötze, von denen jeder fast 650 Zentner wiegt, nicht durch die Strömung erfaßt und fortgetrieben werden, sondern den für die Erfüllung ihres Zweckes nötigen Zusammenhalt bewahren, ist in der Mitte der Säule eine sehr schwere Kette von etwa 800 Pfund Gewicht eingemauert worden. Man erwartet, daß der auf diese Weise verhältnismäßig leicht geschaffene Damm zu einer erheblichen Stauung des Wassers beitragen wird. Das Umstürzen der mächtigen Säule wird jedenfalls ein sehenswertes Schauspiel darbieten. Bewirkt werden wird es dadurch, daß das Holzgerüst unter der Säule durch Hebel in eine schiefe Stellung gebracht wird.

Dazu schreibt ein alter Techniker, daß man dieses Unternehmen so sehr merkwürdig nicht nennen dürfte, da man Betonblöcke in viel größeren Dimensionen schon

zu ältesten Zeiten bei Wasserbauten versenkte. Auch in der modernen Bauart kamen z. B. bei Hafenbauten (Brügge 2c.) kolossale Quader zur Versenkung, die am Land hergestellt wurden. Merkwürdig ist dagegen, daß bei Gelegenheit der Vorführung von uralten Methoden, die sonst so wissensschwangeren Theoretiker gleich von Neuheiten sprechen, was natürlich nur daher kommt, daß ihnen vom Alten nichts bekannt ist! W.

Schornsteinwirkung und Sonnenlicht. Einige interessante Ausführungen über die dabei zutage tretenden Erscheinungen finden sich im „Kosmos, Handweiser für Naturfreunde", herausgegeben von der Stuttgarter Gesellschaft gleichen Namens. Danach steigt im allgemeinen der Rauch eines angezündeten Feuers in die Höhe, weil die das Feuer umgebende Luft durch die Hitze ausgedehnt und verdünnt wird. Infolge ihrer größeren Leichtigkeit steigt sie dann aufwärts, den Rauch mit sich fortreißend, obgleich er Bestandteile enthält, die (z. B. die feinen Kohlenteilchen) spezifisch schwerer als die Luft sind. Die Schornsteine, die vertikal aufsteigenden Kanäle unserer Feuerungsanlagen, sollen abführen, um dadurch den zur Verbrennung des Brennmaterials erforderlichen Zug hervorzubringen. Wenn es nun bei hochstehender Sonne vorkommt, daß das Feuer im Ofen und Herd still liegt und Rauch aus ihm in die Innenräume dringt, so schreibt man dies vielfach dem Umstande zu, daß das Sonnenlicht direkt auf die Schornsteinmündung falle. Sehr sorgfältig ausgeführte Versuche von Fr. Kohlrausch haben indessen festgestellt, daß es dabei vollständig gleichgiltig ist, ob die Schornsteinmündung besonnt wird oder im Schatten liegt. Jene Erscheinung ist vielmehr darauf zurückzuführen, daß die Temperatur in der unmittelbaren Umgebung des Hauses durch die zunehmende Erwärmung seiner äußeren Flächen infolge der Sonnenstrahlung höher ist als im Innern. Es entsteht alsdann in der das Haus umgebenden Luftschicht ein aufwärts gehender Luftstrom, der zugleich eine Saugwirkung ausübt, indem er aus den Fenster- und Türöffnungen Luft ansaugt. Dies kann sich unter Umständen bis zu einem Grade steigern, daß der Schornstein die Rauchmassen nicht mehr emporzuführen vermag, weil der Rauch von unten her abgesaugt wird. Er quillt in diesem Falle aus dem Herd oder Ofen hervor und verbreitet sich in dem Raume, worin die Feuerung angebracht ist. Nach den oben erwähnten Versuchen kann diese Wirkung ausschließlich dadurch hervorgebracht werden, daß die Lufthülle, die das Haus und sein Dach umgibt, durch die intensive äußere Erwärmung einen kräftigeren Auftrieb bekommt, als die im Innern des Hauses befindliche Luft.

Mäcker & Schaufelberger
ZÜRICH I
1557 05



Lager in:
Werkzeug-Maschinen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

1116 a. Wer liefert billigst prima Möbelbeschläge in Nickel, Bronze 2c.? **b.** Wer liefert als Ersatz Schalträder? Sind die zerbrochenen Teile oder Zeichnung oder bloß genaue Maßangaben zum Ersatz notwendig? **c.** Wer liefert Blockhalter für einfachen Gang zum ganz Hinausschneiden der Blöcker? Offerten unter Chiffre A 1116 an die Expedition.

1117. Welches ist die beste Bezugsquelle für Schieferplatten in Schweinestallungen? Offerten an E. Wacker, Maurermeister, Riedt-Erlen (Thurgau).

1118. Wer liefert engros Härdtners Selbstroller-Walzen?

1119. Von wem können in größeren Partien eiserne Bettladenrollen mit Kugellager bezogen werden?

1120. Wer liefert eiserne Bordüren-Modelle zu Gartenteinfassungen, 1 m lang? Offerten mit Muster gefl. an Ul. Früh, Maurermeister, Märwil (Thurgau).

1121. Wer hat größere Quantitäten Sägmehl abzugeben und zu welch billigstem Preis ab Versandstation? Wie viel könnte monatlich geliefert werden? Offerten unter Chiffre N 1121 befördert die Expedition.

1122. Wo bezieht man vorteilhaft prima Kupfervitriol, kristallisiert, in Oringinalfässern und bei regelmäßigem Bezuge? Offerten unter Chiffre M 1122 an die Expedition.

1123. Welches Geschäft „Fournierfäge" befaßt sich mit Aufschneiden von Sesselsitzen? Das Holz dazu würde geliefert. Auskunft wird zum voraus bestens verdankt.

1124. Wer hätte eine gut erhaltene Steinpresse für Schlackensteine abzugeben? Leistungsfähigkeit zirka 5—8000 Stück täglich. Offerten an die Expedition unter Chiffre N 1124.

1125. Wer hätte eine kleinere Abrichtmaschine, 30—35 cm Messerbreite, in gutem Zustande, billig abzugeben?

1126. Warum flackern die Petrollampen, sogen. Matadorbrenner, auf, das heißt, wenn man dieselben tief schraubt, brennen sie gleich oben hinaus, auch bei sorgfältiger Behandlung? Für Auskunft besten Dank.

1127. Wer könnte sofort einige Bäume trockene Föhren- oder Dählenbretter, 30 mm dick, abgeben? Offerten unter Chiffre L 1127 an die Expedition.

1128 a. Welche Schweizerfirma liefert geschweißte, schmiedeiserne Windkessel für Druckluftanlagen? **b.** Welche Firma fabriziert Hartglas? **c.** Welche Firma liefert Ventile für Druckluft?

1129. Welche Firma installiert geräuschlose Ventilation für ein Gesellschaftslokal von 650 m³ Rauminhalt? Drei Fassaden und das Dach (Holzzementdach) sind frei nach außen. Offerten an Salvisberg & Cie., Entrepreneurs, Freiburg.

1130. Wer hat eine 2 m gut erhaltene Abbiegmaschine vorteilhaft abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 1130 an die Exp.

1131. Wer wäre im Besitze einer transportablen Festhütte mit 2000 Sitzplätzen? Offerten unter Chiffre C 1131 an die Exp.

1132. Wer erteilt Aufschluß, wie man sogen. Schlitzrohre aus Stahl in den verschiedensten Formen biegt, ohne daß solche hiebei den geringsten Defekt erleiden, und wer wäre eventuell Lieferant des hiezu erforderlichen Apparates?

1133. Wer hätte einen gebrauchten Arbeiterkontrollapparat abzugeben, event. wer liefert billig neue für zirka 10 Arbeiter?

1134. Gibt es in der Schweiz Firmen, welche sich mit der Erstellung von Rohrpostanlagen befassen? Gefl. Auskunft unter Chiffre B 1134 befördert die Expedition.

1135. Wer liefert als Spezialität kleinen saubern Messing- und Zinkguß für elektrische Präzisionsinstrumente?

1136. Wer liefert leichte und praktische Holzaufzüge für Brennholz?

1137. Welche Walliser Sägerei fabriziert Holzstaketen? Adressen unter Chiffre W 1137 an die Expedition.

1138. Wer kennt ein Verfahren, um von Kohlenstaub, d. h. von dem von geworfenen Würfelkohlen sich ergebenden Rest, Briketts zu pressen, event. was für ein Bindemittel ist hiezu zu verwenden? Was für Druck muß die betr. Maschine haben?

1139. Welche Firma kann sofort 250 m² tannene Langriemen, 1. Qualität, vollständig trocken, abgeben und zu welchem Preis?

1140. Wer liefert und zu welchem Preise Ventilatoren von zirka 70—80 cm Durchmesser, horizontal oder vertikal, für 6 Atm., Wasserbetrieb, und wie groß ist der Wasserverbrauch, sowie die bewegte Menge Luft?

1141. Wer in der Schweiz ist Lieferant von automatischen Schlössern für Closets, wie solche in den „cabinets payants" der Bahnhöfe von Luzern, Zürich, Bern 2c. in Gebrauch sind, mit Einwurf von 10 Cts. Stücken? Offerten unter Chiffre L 1141 befördert die Expedition.

1142 a. Hätte jemand gebrauchte runde Blechbüchsen aus Weißblech, zirka 25 Kilo haltend, zum Aufbewahren von Spezereien, abzugeben? **b.** Welche Säge hätte grobe, saubere Sägespäne aus Tannen-, Ahorn- und Lindenholz abzugeben? Offerten unter Chiffre R 1142 bef. die Exped.